

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“
„Spiel u. Sport“
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt

für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 51.

Sonntag, den 27. Juni 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 26. Juni.

*— In den Abendstunden zogen mehrere Gewitter über unsere Gemarkung. Das letzte brachte uns gegen 11 Uhr einen gelinden erquickenden Regen. Es war wenig, aber doch sind wir dem Herrn, der den Naturgewalten gebietet, dafür dankbar.

*— Herr Leutnant Lehrer Schilfert wurde die Führung einer Kompagnie übertragen. Er kämpft bei der Armee Einsingen am Dnjestr.

*— Die tapfere 83er Landwehr! Das 1. Bataillon des Landw.-Inf.-Regts. Nr. 83 hat in letzter Zeit an einem Sturmangriff rühmlichen Anteil genommen. Es ist ihm darauf vom Kommandeur des Regiments ein lobendes Schreiben zugegangen, in dem es heißt: „Dem 1. Bataillon spreche ich im Namen des Regiments für seine brave Haltung und ausgezeichneten Erfolge beim gestrigen Angriff meine volle Anerkennung und Dank aus. Ein neuer Ruhmeskranz um unsere Fahne. Die erlittenen Verluste beklagen wir tief, aber sie erhöhen unseren Stolz und bleiben uns ein erhebendes Beispiel. Die 83er Landwehr immer voran! gez. Ehrenberg.“ — Die zwei Landwehrmänner Gleim und Mez von hier haben Anteil an diesem Sturmangriff und sind, wie wir zu unserer Freude mitteilen können, unverfehrt geblieben. Die Schriftlgt.

n **Naufs.** Der Familie Christoph Deist wurde die freudige Mitteilung, daß ihr Sohn, Unteroffizier Jakob Deist, in den Kämpfen bei Przemysl und Lemberg mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde. Er ist der dritte Kämpfer aus unserem Orte, der dies Ehrenzeichen erhalten hat. — Infolge der stark auftretenden Mäfern mußte die hiesige Schule geschlossen werden.

Rotenburg a. F. Am Mittwoch nachmittag wurden dem Arbeiter Johannes Hof aus Niederellenbach, der in der hiesigen Fabrik beschäftigt war, beim Einstellen einer Drehbank drei Finger der linken Hand abgeschnitten.

Friklar. Zwischen einem Soldaten von dem hiesigen Traindepot und dem Arbeiter Fröh von hier kam es aus bis jetzt noch unbekanntem Gründen zu Streitigkeiten, in deren Verlauf Fröh zum Messer griff und dem Soldaten nicht weniger als elf Stichwunden beibrachte. Der Messerheld ist hinter Schloß und Riegel gebracht.

Gudensberg. Im benachbarten Werkel versuchte der Kaufmann J. sich zu erschließen, nachdem er infolge von Streitigkeiten seine Braut durch einen Schuß schwer verletzt hatte. Beide wurden in das Lazarett nach Friglar gebracht. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Dunderstadt. Die Versicherungssumme der bei dem Großfeuer am 18. und 19. Juni abgebrannten Gebäude beträgt 590 000 Mark, gegen 370 000 Mark Gebäudeschaden bei dem großen Brande am 12. August 1912.

Letzte Nachrichten.

WVB Großes Hauptquartier, 26. Juni.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die seit Tagen ununterbrochen geführten Nachkämpfe um die in der Hand befindlichen Teile unserer Stellungen nördlich von Souchez und südlich Neuville wurden abgeschlagen. Heute Nacht wurden die letzten Franzosen aus unseren Gräben geworfen. Zur Unterstützung hatte der Feind noch gestern Abend frische Truppen beiderseits der Loretohöhe sowie südlich Souchez die Angriffe fortgeführt. Sie wurden abgeschlagen.

In der Champagne bei Souain drückten wir Teile der feindlichen Stellung ein. Westlich Perthes vernichteten die Franzosen einige Verteidigungsanlagen durch Minensprengungen. Auf den Maas-

höhen westlich von Combrai wurde hart gekämpft. Dort setzte der Gegner beiderseits der Tranche viermal mit stets neuen Truppen auf einer Grundbreite von etwa 3 km tief gegliederten Angriffe an. Diese brachen fast überall schon in unserm Feuer zusammen. Bevor der Feind in unsere Gräben drang, wurde er unter großen Verlusten im Handgemenge zurückgeworfen. Im Nachkämpfe eroberten wir westlich der Tranche eine vorgeschobene feindliche Stellung. Westlich derselben besitzt der Feind noch ein kleines Stück des am 20. Juni eroberten Grabens. Angriffe des Gegners auf unsere Vorposten bei Veintrey (östlich Luneville) schlugen fehl. — Seit dem Beginn des großen Ringens um Arras kämpfen dort unsere Flieger mit ihren Gegnern um die Vorherrschaft in der Luft. Beiderseits hatten die Kämpfenden Verluste. Die unseren waren nicht vergeblich. Seit einigen Tagen haben wir die Oberhand gewonnen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Württembergische Regimenter erstürmten südöstlich Oglenka (nördl. Krasniz) beiderseits der Murawka russische Stellungen und schlugen sie gegen mehrere, auch nächtliche Gegenangriffe. Die Beute beträgt 636 Gefangene und 4 Maschinengewehre.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Armee des Generals von Einsingen ist im fortschreitenden Angriff auf dem nördlichen Dnjestrufer. Das Südufer wird vom Gegner noch geharnischt gehalten.

Seit Beginn ihrer Angriffe über diesen Fluß am 23. Juni nahm die Armee 3500 Mann gefangen.

Zwischen Dnjestr und der Gegend östlich von Lemberg wird der Feind weiter verfolgt.

Oberste Heeresleitung.

WVB Großes Hauptquartier, 25. Juni.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Nachkämpfe südlich von Souchez erbeuteten wir mehrere Maschinengewehre. Wiederholte feindliche Vorstöße gegen die Labyrinthstellung wurden abgeschlagen. Im Westrande der Argonnen brach der Angriff eines französischen Bataillons gegen unsere vorgeschobenen neuen Stellungen unter schweren Verlusten zusammen. Im Nachkämpfe ergriffen wir vom Feinde noch einen Graben mit 2 Blockhäusern. 3 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer fielen in unsere Hand.

Auf den Maashöhen scheiterten die westlich der Tranche angelegten französischen Angriffe vollkommen; östlich der Tranche eroberten wir einen vom Feinde zähe verteidigten Verbindungsgraben zurück. Bei Veintrey östlich von Luneville wurden kleine feindliche Unternehmungen abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Das gestern eroberte Dorf Kopaczyska wurde wieder geräumt. Südöstlich des Chorzela in der Nähe des Dorfes Stegna drangen unsere Truppen nach hartnäckigem Nachkämpfe in einen Teil der feindlichen Linie ein und setzten sich darin fest.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Gruppen des Generalobersten v. Woyrsch haben in der Verfolgung das Waldgebiet bis Iza durchschritten. Die Lage der Armee des Feldmarschalls v. Mackensen ist im Wesentlichen unverändert. Nordwestlich von Galicz mußten Teile der Armee des Generals v. Einsingen vor überlegenen feindlichen Gegenangriffen bei Martinow auf das Südufer des Dnjestr zurückgenommen werden. Weiter stromauf sind wir im fortschreitenden Angriff; der linke Flügel der Armee steht bei Chorodorow.

WVB Riga, 25. Juni. (Ueber Kopenhagen.) Sämtliche russische Beamtenfamilien sind bereits ins Innere Rußlands geschickt worden.

Berlin, 26. Juni. Nach dem Kriegsberichterstatte des B. L. suchen die Russen mit heftigen Gegenoffensiven das nördliche Dnjestrufer wieder zugewinnen. In Russisch-Polen und im San-Winkel weichen sie zurück, um nicht die Verbindung mit den von Mackensen und Böhm-Ermolli zurückgedrängten Armeen zu verlieren.

Berlin, 26. Juni. Laut B. L. scheinen sich die Italiener im Isonzoabschnitt zu einer größer angelegten Offensive vorzubereiten.

WVB Amsterdam, 25. Juni. Blättermeldungen aus dem Haag besagen, daß durch Vermittlung des niederländischen Roten Kreuzes am 28. Juni deutsche und englische Invaliden ausgewechselt werden sollen.

WVB Petersburg, 25. Juni. Der Rjetsch schätzt den in Moskau angerichteten Schaden auf 40 Millionen Rubel. 113 der zerstörten Geschäfte gehörten Deutschen oder Österreichern, die übrigen 579 aber russischen Untertanen. Auch Schweden, Engländer, Franzosen und Amerikaner befinden sich unter den Geschädigten.

WVB Rom, 25. Juni. „Giornale d'Italia“ meldet aus Skutari: Eine montenegrinische Armee traf in vergangener Nacht vor Skutari ein. Einige hundert Albaner, die bei Mezores Widerstand leisteten, wurden auseinandergetrieben.

WVB Lyon, 26. Juni. Der Nouvelliste meldet aus Amiens: Bran für Somme wurde von der deutschen Artillerie beschossen, mehrere Häuser beschädigt, drei Personen getötet.

WVB Petersburg, 26. Juni. Der Rjetsch meldet: In einer außerordentlichen Versammlung der Semstwo und des Städtebundes in Moskau zur Herstellung von Kriegsbedarf wurde die deutsche Ueberlegenheit auf diesen Gebieten anerkannt. Rjetsch mißbilligt die langsame Tätigkeit des Zentralkomitees der Industriellen.

WVB Athen, 26. Juni. Die Eroberung von Lemberg macht hier großen Eindruck. Die Presse bezeichnet in ihren militärischen Kommentaren die Lage der russischen Heere als äußerst schlecht.

WVB Konstantinopel, 25. Juni. Das Hauptquartier teilt u. a. mit: An der Kaukasusfront bei Kaleh Boghafi Geschüßkämpfe mit feindlichen Nachhuten. An der Dardanellenfront ist die Lage bei Sed ül Bahr dieselbe wie vor der letzten Schlacht. Die außerordentlich hohen Verluste des Feindes konnten noch nicht geschätzt werden. In der Nacht zum 25. Juni vernichtete eine unserer Erkundungsabteilungen eine feindliche Abteilung, zerstörte deren Maschinengewehre und kehrte mit beträchtlicher Beute zurück.

WVB Petersburg, 25. Juni. Ueber die Kaukasusarmee wird unter dem 23. Juni mitgeteilt, daß in Richtung Olty türkische Angriffe auf der ganzen Front zurückgeworfen wurden und daß die Russen sich der Stadt Rep bemächtigt hätten.

WVB London, 25. Juni. (Meld. d. Reut. Bur.) Gestern sind in jeder Stadt Werkbüros für geübte Munitionsarbeiter eröffnet worden. Die Anmeldungen sollen sehr zahlreich sein.

WVB London, 25. Juni. (Meld. d. Reut. Bur.) Nach dem Bericht der südafrikanischen Regierung macht die Vorbereitung des südafrikanischen Freiwilligenkontingent befriedigende Fortschritte. Man will vorläufig eine Brigade von 4000 Mann bilden.

Eine Mark

kostet die „Spangenberg Zeitung“ nebst den Gratisbeilagen „Alldeutschland“, „Deutsche Mode“, „Feld und Garten“ für das dritte Vierteljahr (Juli, August, September) bei freier Zustellung ins Haus. Bestellungen werden von allen Kaiserl. Postanstalten, Landbriefträgern und unseren Boten sowie in der Geschäftsstelle jederzeit entgegengenommen.

Der Sommer-Räumungsausverkauf

beginnt am 1. Juli.

Arthur Wertheim, Cassel.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 27. Juni 1915.
4. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 2 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Elberödorf.

Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Schnellrode.

Vorm. 1/2 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Bekanntmachung.

Nachdem die Wasserleitungsquellen innerhalb 14 Tagen um 40% in der Ergiebigkeit zurückgegangen sind, muß das Bewässern der Gärten durch Schläuche jeder Art sowie das Ausfahren von Leitungswasser auf die Felder untersagt werden.

Auch ist jede Vergeudung von Leitungswasser durch Undichtsein der Zapfhähne vorzubeugen.

Zu widerhandlungen der in der Polizei-Verordnung vom 21. Juni d. J. veröffentlichten Vorschriften müssen unnachlässig bestraft werden.

Spangenberg, den 25. Juni 1915.
J.-Nr. 2863 Der Magistrat.

Polizeiverordnung

betreffend die öffentliche Wasserleitung der Stadt Spangenberg.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 und der §§ 143, Abs. 1, und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Genehmigung des Regierungspräsidenten zu Cassel hinsichtlich der Höhe des Strafmaßes folgende Polizeiverordnung erlassen.

§ 1. Jedes behaute oder zur Bebauung gelangende Grundstück muß, wenn die Straße, an welcher es liegt, mit einem städtischen Wasserleitungsrohr versehen ist, an dieses angeschlossen werden.

§ 2. Die Herstellung der Anschlußleitung vom Hauptstrang ist, sofern sie nicht gelegentlich der Verlegung der Hauptleitung in der betreffenden Straße auf Kosten der Stadtgemeinde nach Maßgabe des § 2 der Ordnung vom 15. Dezember 1913 erfolgt, spätestens 3 Monate nach der polizeilichen Aufforderung vom Eigentümer auszuführen. Vor Beginn der Arbeiten ist rechtzeitig die Genehmigung bei der Polizeiverwaltung unter Vorlage der Grundriß- und Schnittzeichnungen in zwei Exemplaren zu beantragen und nach Fertigstellung Anzeige zu erstatten, desgleichen sind alle Veränderungen an bestehenden Leitungen vor der Ausführung schriftlich anzuzeigen.

Neu errichtete Gebäude müssen mit der Fertigstellung angeschlossen sein. Die Erteilung der Genehmigung zum Bewohnen neuererrichteter Gebäude ist unbeschadet sonstiger Vorschriften auch davon abhängig zu machen, daß das Gebäude ordnungsmäßig an die Wasserleitung angeschlossen ist.

§ 3. Die näheren Bestimmungen über die Herstellung, Unterhaltung, Benutzung und Verwaltung der Wasserleitungsanlage sind in der Ordnung vom 30. Dezbr. 1901 und 11. Febr. 1902 enthalten.

§ 4. Die Angestellten des Wasserwerks sind berechtigt, jederzeit Zutritt zur Wasserleitungsanlage, auch zur Privatleitung, zu verlangen und die Kontrolle auszuüben.

§ 5. Die Wasserleitungsanlagen sind dauernd in ordnungsmäßigem Zustande zu erhalten. Insbesondere müssen die Wassermesser stets zugänglich und die Wassermessergruben frei von Schmutz und Wasser sein.

§ 6. Es ist untersagt, Wasser irgendwie zu vergeuden, es unbemittelt laufen zu lassen, an Bewohner eines anderen Grundstücks abzugeben, oder bei Vorhandensein eines Wassermessers, Vorrichtungen zur heimlichen oder unmeßbaren Entnahme von Wasser anzubringen.

§ 7. Bei Ausbruch eines Brandes hat auf Anordnung des Bürgermeisters jeder Privatbesitzer seine Leitung zu schließen und die Zapfstelle der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen.

§ 8. Jede Beschädigung der Wasserleitung und ihre Einrichtung, insbesondere der Rohrleitungen, Wassermesser, Schieber und Hydranten, der Bezeichnungstafeln ist verboten.

Das Aufgraben des Bodens in der Nähe der Wasserleitung ist nur mit besonderer polizeilicher Genehmigung und unter Beobachtung der im Interesse der Sicherung der Wasserleitung getroffenen besonderen Anordnungen zulässig. Ergeben sich hierbei Beschädigungen der im Absatz 1 bezeichneten Gegenstände, so werden dieselben durch die Polizeiverwaltung auf Kosten desjenigen in Stand gesetzt, in dessen Interesse oder Auftrag die betreffende Arbeit ausgeführt ist.

§ 9. Zuwiderhandlungen gegen diese Ordnung sowie die Bestimmungen des Ortsstatuts vom 30. Dez. 1901 und 11. Febr. 1902 werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 10. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Spangenberg, den 21. Juni 1915.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. Juni,
nachmittags 6 Uhr,

sollen aus dem hiesigen Gemeindefeld

4 Eichenstämme,

enthaltend 1,33 Festmeter

in der Bergeschen Gastwirtschaft verkauft werden.

Bergheim, den 21. Juni 1915.

Der Bürgermeister.

Officiere

Petroleum

und

Kunstschmalz.

Karl Bender.



Wollen Sie eine billige gute Uhr haben?

Dann kaufen Sie in

Friedmann's Uhrenhandlg.

da erhalten Sie bekannte gute Arbeit mit schriftl. Garantie. Sämtl. Goldwaren billig.

Ankauf von altem Gold u. Silber zu Höchstpreisen!

Dienst- u. Arbeitsbücher

sind zu haben bei R. Thomas.

Lose

zur 1. Klasse der 6. Preussisch-Süd-deutschen Klassen-Lotterie (232. Kgl. Preuß.) Ziehung 9. Juli 1915

1/8 1/4 1/2 1/1 Lose

5.- 10.- 20.- 40.- Mk.

Porto extra.

Julius Spangenthal.

Maschinenöl,

Centrifugenöl,

Cylinderöl,

Wagenfett,

Vaselinfett

empfiehlt in alter Qualität

Richard Mohr.

Seifen steigen fortwährend.

Bei längerer Kriegsdauer werden Seifen voraussichtlich unerhört hohe Preise erreichen oder gar nicht zu bekommen sein. Nur durch rechtzeitigen Einkauf großer Posten Rohmaterialien ist es mir noch möglich, meine beste Qualität

Weiche Bleich-Seife

zu dem billigen Preise abzugeben.

10 Pfd.-Cimer Mark 4.65 frei jeder Poststation.

20 Pfd.-Cimer Mark 7.90 frei jeder Bahnstation.

Verband unter Nachnahme.

Kein Risiko. Bestellen Sie sofort, da Vorrat bald vergriffen sein wird.

In der Wäsche nicht gefallen, nehme zurück bei Frankosendung.

Reisende u. Wiederverk. ges.

Seifenfabrik, Versandabtlg.

B. Fromowitsch, Schwege a. Werra.

Stroh

wird sehr knapp werden. Jeder Landwirt muß deshalb sparsam damit sein. Man kaufe sich deshalb einen

Strohschneider

erstklassiges Fabrikat und doch billig bei

Levi Spangenthal,

Spangenberg.

Bekanntmachung.

Die Anlieger des Mühlengrabens werden darauf hingewiesen, daß das Recht der Bewässerung der Grasörter nur vom Sonnabend Abend 6 Uhr bis Sonntag Abend 6 Uhr besteht. Zu jeder anderen Zeit die Grasörter zu bewässern, wird auf Antrag der Obermühle bestraft werden.

Spangenberg, am 26. Juni 1915.
J.-Nr. 2911 Der Magistrat.

Auf den am Montag, den 28. d. Mts. nachmittags von 2—5 Uhr stattfindenden **Sebetermin** der Staats- und städt. Steuern wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Spangenberg, 26. Juni 1915.

Die Stadtkasse.

Einen kräftigen, 4-jährigen, Siementaler

Jugochsen,

sowie einen schönen 2-jährigen

Ackerstier,

jedesmal von 2 Stück die Wahl, verkauft sofort

Heinrich Deste II, Landwirt, Schnellrode b. Spangenberg.

Frischen Spargel

Frische Gurken

empfiehlt

Richard Mohr.

Bei unserer Abreise nach dem Osten rufen wir allen lieben Spangenbergern ein herzliches Lebewohl und ein frohes Wiedersehen nach erkämpftem Siege zu.

G. Appell, A. Busch, S. Ensel, G. Hoppach, S. Lippes.

Hack- und Häufelpflüge

empfiehlt billigst

J. H. Herbold.

Empfehle:

Ia. Rübensaft,

Ia. Pflaumenmus,

Ia. Marmelade,

Ia. Hausmacher-Gelee,

Hausmacherschmalz,

Hausmacher-Wurst u. Speck.

Richard Mohr.

I Träger,

Gärten und

gußeiserne Fenster

empfiehlt

J. H. Herbold,

Spangenberg.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

Atlas zum Kriegsschauplatz 1914/15. 18 Kartenblätter mit 26 Haupt- und 18 Nebentafeln aus Meyers Konversations-Lexikon. In Umschlag zusammengeheftet . . . 1 Mark 50 Pfennig

Der Ausbruch des Weltkrieges 1914/15 in amtlichen Aktenstücken. In Umschlag . . . 20 Pfennig

Kriegsgedichte 1914. Gefammelt von Eugen Wolbe. In Umschlag . . . 75 Pfennig

Duden, Rechtschreibung d. deutschen Sprache und der Fremdwörter. Nach den für Deutschland, Österreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln. Neunte, neubearbeitete und vermehrte Auflage. In Leinen gebunden . . . 2 Mark 50 Pfennig

Meyers Geographischer Handatlas. 121 Haupt- und 128 Nebentafeln nebst 5 Textbeilagen und Namenregister. Vierte Auflage. In Leinen gebunden . . . 15 Mark

Meyers Handlexikon des allgem. Wissens. Sechste Auflage. Ungefähr 100 000 Artikel und Verweisungen auf 1612 Seiten Text mit 1220 Abbildungen auf 80 Illustrationstafeln (davon 7 Farbendrucktafeln), 32 Haupt- und 40 Nebentafeln, 35 selbständigen Textbeilagen und 30 statistischen Übersichten. 2 Bände in Halbleder gebunden 22 Mark oder in 1 Halblederband gebunden . . . 20 Mark